

## **Spannende Blicke in die Zukunft der digitalisierten Welt**

### **IVO-Businesstreff zu Gast im Lern- und Forschungszentrum Odenwald in Michelstadt**

„Was die Zukunft anbelangt, so haben wir nicht die Aufgabe, sie vorherzusehen, sondern sie zu ermöglichen.“ Was hat dieses Zitat von Antoine de Saint-Exupéry mit dem Lern- und Forschungszentrum Odenwald (kurz: LeFoO) zu tun, das vor etwas mehr als zwei Jahren am Beruflichen Schulzentrum seine Tätigkeit aufgenommen hat? Wer im A-Bau dem Treppenaufgang bis in das dritte Obergeschoss folgt, betritt Räume, die zu verstehen geben, weshalb das LeFoO die Worte des 1944 verstorbenen französischen Schriftstellers zum Slogan erklärt hat. Weder an wissenshungrigen Schülern noch an Besucherinteresse mangelt es an diesem Ort der „digitalen Transformation“.

Mit dieser zutreffenden Beschreibung hatte zuletzt die Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO) ihre Mitglieder für Donnerstag, 14. Juli 2022, zum Businesstreff eingeladen. Der Vorsitzende Rudolf Burjanko und sein Stellvertreter Heinz-Peter Aulbach hatten nicht zu viel versprochen, als sie zum Vergleich die Veränderungsprozesse in der Arbeitswelt und Gesellschaft mit der industriellen Revolution im letzten Jahrhundert herangezogen haben. Wer im Dachgeschoss des A-Baus von Raum zu Raum geht, findet in gebündelter Form digitale Techniken vor, wie sie bereits in der Industrie in bestimmten Fertigungszweigen Einzug gehalten haben und nach und nach alle Branchen erobert. Die Rede ist von den Technologieschwerpunkten Robotics und Digitalisierung (Bauen und Programmieren), 3D-Druck, 3D-Scan, CAD, Lasercutting (Konstruieren und Produzieren) und Virtual and Augmented Reality (Gestalten und Visualisieren). Dem entsprechend groß sei das Interesse nicht nur bei jungen Menschen, für die das Lern- und Forschungszentrum eingerichtet wurde, stellte Projektleiter Thorsten Wohlgemuth vor.

„Mit dem LeFoO sprechen wir junge Leute an, auszuprobieren, wie die digitale Welt und Technik funktionieren und wozu sie eingesetzt werden kann“, erklärte BSO-Schulleiter Wilfried Schulz. Kein anderer Schulstandort im Bezirk der IHK Darmstadt, die vor Jahren den Anstoß zur Implementierung der sogenannten MINT-Zentren (Die Abkürzung steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in jedem Landkreis gegeben hatte, hat eine vergleichbare Entwicklung hinlegen können wie das LeFoO. Zum Erfolg beigetragen haben annähernd 20 Unterstützer, angefangen von Geldgebern wie der Europäischen Union und dem Odenwaldkreis, namhafte Universitäten und Hochschulen, global agierende Unternehmen, die im Odenwald zuhause sind, sowie Kreditinstitute und öffentliche Träger.

Wie viele Gäste vor ihnen, nahmen auch die IVO-Mitglieder die Gelegenheit wahr, zusätzlich zu den Erläuterungen die Funktionsweise von VR- und AR-Brillen (Virtuell and Augmented Reality = virtuelle und erweiterte Realitäten) persönlich auszuprobieren. Beeindruckt von den Möglichkeiten waren zuletzt auch 15 Studenten der Fachrichtung Produktdesign von der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau, die Ende Juni gemeinsam mit ihrem Dekan einen Arbeitstag im LeFoO verbracht haben. An diesem Beispiel verdeutlichte Wohlgemuth, dass das außergewöhnlich hohe Niveau einem Alleinstellungsmerkmal entspreche und dazu führt, dass „wir damit die jungen Menschen in den Odenwald holen, wo es doch in aller Regel bisher umgekehrt gelaufen ist“. Auch beim Boys- and Girls-Day im April waren die 15 Plätze schon früh vergeben. Angemeldet hatten sich ausschließlich junge Frauen, darunter etliche mit Wohnsitz außerhalb des Landkreises. Keine Frage: Darin waren sich Unternehmer und die Vertreter der Bildungseinrichtung einig: „Hier werden virtuelle Brillen von jungen Leuten nicht nur zum Spaß aufgesetzt, sondern von den Fachkräften von morgen.“ Und dies

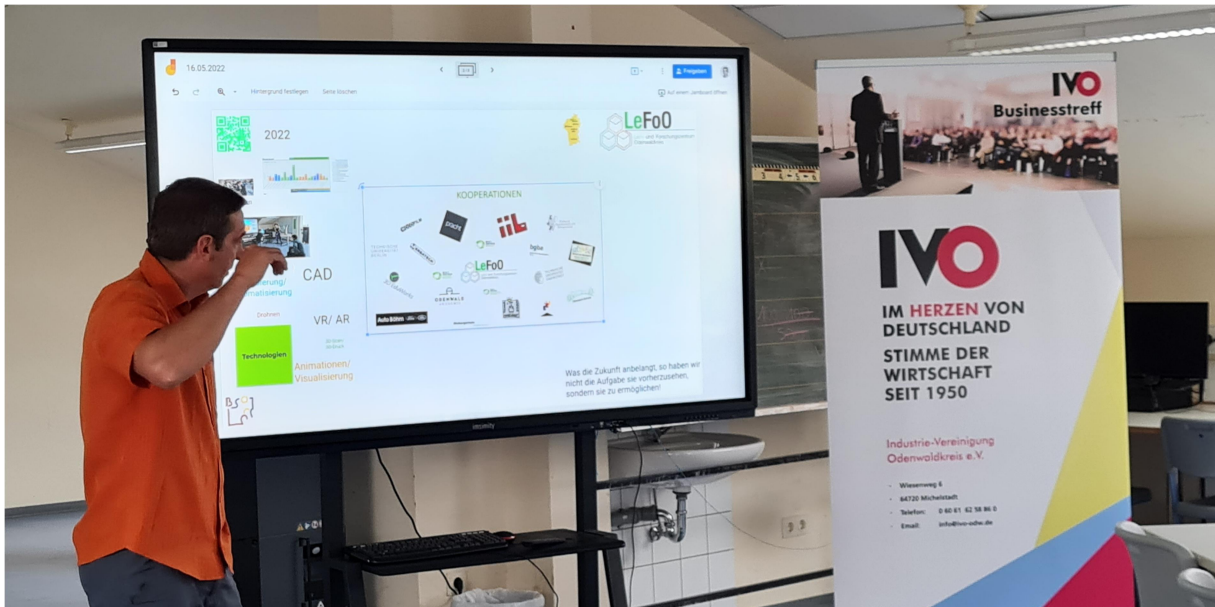
nicht nur von wenigen, wie Wohlgemuth die Nachfrage bezifferte. Mit 250 Teilnehmern sei das Jahresziel von 2022 fast schon im ersten Halbjahr erreicht worden. Wie individuell und kreativ ans Werk gegangen werden kann, zeigte das Ergebnis einer Abschlussarbeit von drei Schülern der Fachschule für Holztechnik. Ihr mit einem Gehäuse aus Holz ausgestatteter Laptop mündete in eine Einladung, das Produkt auf der Europäischen Fachmesse für Maschinentechologie und Fertigungsbedarf, der Holz-Handwerk 2022, in Nürnberg vorzustellen. Eine andere Gruppe von Schülern mit den technischen Möglichkeiten des LeFoO einen virtuell begehbaren Schlafraum erstellt, wie dieser für die gerade im Bau befindlichen Kindertagesstätte in Seckmauern vorgesehen ist.

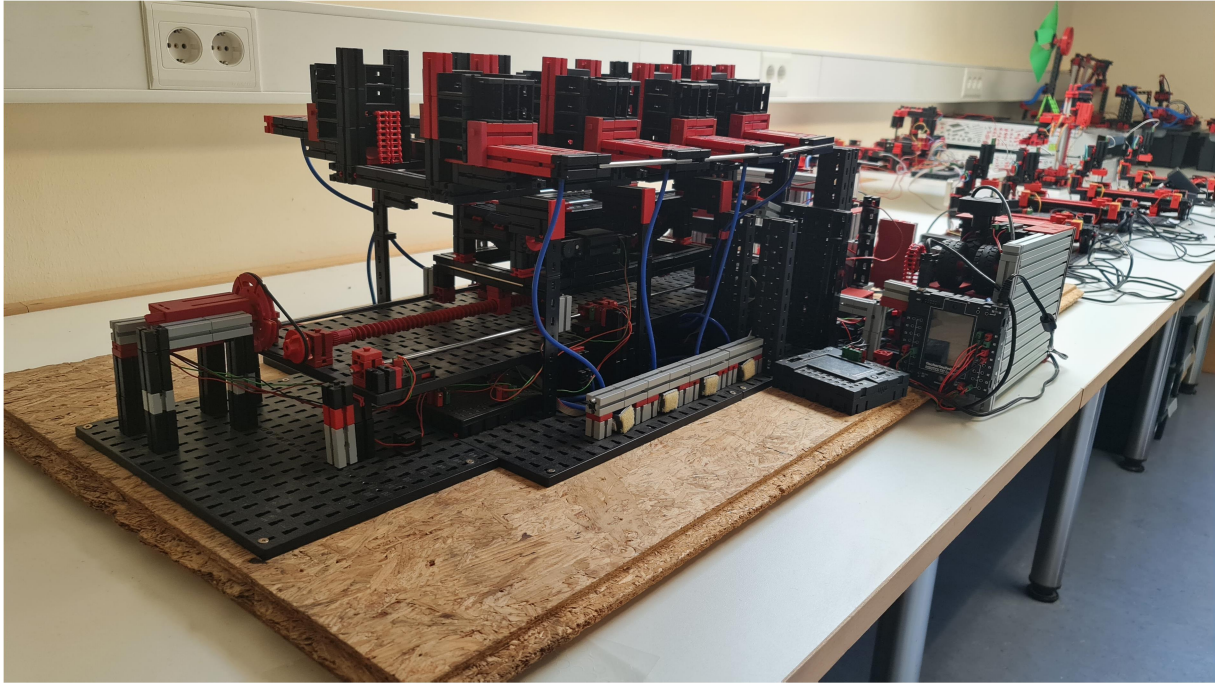
## Ferienkurse

Das LeFoO legt auch während der Sommerferien keine Pause ein, sondern hält ein Kursangebot vor, das sich auf fünf Tage erstreckt. An den ersten drei Tagen, von Montag, 1., bis Mittwoch, 3. August, werden drei Gruppen zu je maximal zehn Teilnehmern gebildet, die sich im täglichen Wechsel mit den Technologieschwerpunkten Robotics und Digitalisierung, 3D-Druck, 3D-Scan, CAD, Lasercutting und Virtual and Augmented Reality beschäftigen. Auf die Einführung folgt in den beiden darauffolgenden Tagen (Donnerstag und Freitag, 4., und 5. August) das Angebot an jeden einzelnen Teilnehmer, durch eine Vertiefung sich in einem der drei Schwerpunkte persönlich weiterzubilden. Die täglichen Kurszeiten bewegen sich zwischen 9 und 14 Uhr. Ziel der Kurse ist es, neben dem Erwerb von Grundwissen; beispielsweise beim Berufseinstieg, den spielerischen Umgang mit komplexen Technologien und Software zu erlernen sowie der Anspruch, erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen. Bei den Kursen handelt es sich um ein begrenztes sowie kostenfreies Angebot. Teilnehmen kann, wer mindestens die Jahrgangsstufe 5 besucht. Die Anmeldung erfolgt online über die Website [www.lefoo.de](http://www.lefoo.de).









Text und Fotos: Manfred Giebenhain